

Mein Dreier im Hotel

Es ist gerade 1:30 Uhr am Samstagmorgen, und ich muss euch von meinem aufregenden Erlebnis gestern erzählen. Malcome und ich hatten ein Date und starteten den Abend in unserem Lieblingsitaliener. Wir schlemmten uns durch Pizza, Pasta, genossen Wein und ließen uns von einem köstlichen Tiramisu verführen. Anschließend entschieden wir uns, den Abend in einer Hotelbar ausklingen zu lassen.

In der gemütlichen Lounge saßen wir auf bequemen Stühlen um einen gläsernen Tisch. Der Raum war recht ruhig, außer zwei vermutlichen Geschäftspartnern an der Bar, einem einzelnen Kerl und einem Pärchen um die 50, die einige Stühle weiter saßen.

Malcome und ich hatten eine großartige Zeit, lachten und flirteten wie ein frisch verliebtes Pärchen. Es war wirklich ein wunderschöner Abend! Doch dann kam der Moment, in dem ich dringend auf die Toilette musste. Auf dem Rückweg sprach mich ein Mann in der Lobby an. Wir führten ein kurzes Gespräch, und er lud mich auf einen Drink ein. Er war Anfang 50, gutaussehend, aber mir irgendwie zu aufdringlich.

1

Der Kerl schien es wohl darauf abgesehen zu haben, noch schnell eine erotische Begegnung zu arrangieren. Höflich bedankte ich mich für die Einladung und verabschiedete mich. Ich kehrte zu Malcome zurück, der sich an die Bar begab. Ein paar Minuten später musste auch Malcome auf die Toilette. In dem Moment, als Malcome die Bar verließ, näherte sich der Kerl sofort unserem Tisch, setzte sich mir gegenüber und bestellte eine Flasche Rotwein mit drei frischen Gläsern. Robert strahlte Selbstbewusstsein aus. Mit 42 Jahren war er nur für eine Nacht in der Stadt, geschäftlich unterwegs. Er trug einen eleganten Hugo Boss Anzug und war äußerst sportlich und gepflegt.

Wir plauderten ein wenig und flirteten miteinander. Was anfangs aufdringlich wirkte, verwandelte sich allmählich in Charme und Selbstbewusstsein. Malcome kehrte zurück und lachte, als er den Kerl an unserem Tisch sah. Beim Hinsetzen zwinkerte er mir zu, und ich stellte die beiden einander vor. "Malcome, das ist Robert - Robert, das ist mein Verlobter, Malcome." Die beiden unterhielten sich, und Robert spielte so, als ob er dachte, ich wäre Single.

Die Chemie zwischen uns dreien stimmte von Anfang an. Wir genossen unser Wein und hatten eine großartige Unterhaltung, die von viel Spaß geprägt war. Für Malcome war das kein Problem - falls ihr schon ein paar unserer Geschichten kennt, wisst ihr, dass wir eine Art offene Beziehung führen und gerne mit anderen

flirten und gegebenenfalls unsere Fantasien ausleben. Malcome teilt mich gerne, und ich teile ihn gerne. Eine echte Win-Win-Situation! :)

Als die Flasche leer war, bestellte Robert eine weitere. Mit jedem Glas Wein flirteten Robert und ich intensiver miteinander. Er war definitiv mein Typ. Wir führten jedoch auch ernsthafte Gespräche, von Kritik am Kapitalismus bis hin zu der Frage, was ein glückliches Leben ausmacht - wir schienen auf derselben Wellenlänge zu sein.

Plötzlich musste ich mal wieder auf die Toilette. Als ich zurückkehrte, sah ich, dass eine weitere Flasche auf dem Tisch stand und Robert seinen Stuhl näher zu meinem gerückt hatte. Wir setzten unsere angeregte Unterhaltung fort, während Robert seine Hand auf mein Bein legte und mein Knie streichelte.

Übrigens trug ich an diesem Abend ein schwarzes Kleid mit halterlosen Strümpfen. Ich ließ es einfach geschehen und genoss die aufkommende Spannung. Malcome zwinkerte mir nur zu und grinste. Seit meiner Rückkehr von der Toilette wurde Robert viel offensiver und schob seine Hand immer weiter nach oben. In dem Moment, als Malcome in Richtung Toilette ging und den Raum verließ, kam Robert sofort zu mir, gab mir einen kleinen Kuss, den ich erwiderte. Dann lud er mich zu sich in sein Zimmer ein.

2

An diesem Punkt war ich absolut geil auf Robert und wollte unbedingt mit ihm ins Zimmer, aber ich wollte es zuerst mit Malcome besprechen. Doch seine Antwort ließ mich überraschen: "Malcome wartet schon!" Es stellte sich heraus, dass Malcome, während ich auf der Toilette war, Robert gesagt hatte, er solle offensiver sein und dass er bereits im Zimmer auf uns warten würde. Malcome war sich zu 100% sicher, dass ich Lust auf Robert hatte. Er kennt mich einfach zu gut. Anfangs war ich von Robert seine Antwort schockiert, aber dann fand ich es unglaublich erregend.

Robert bezahlte die Rechnung, und wir machten uns auf den Weg zum Aufzug. Zimmer 412. Im Aufzug konnten wir es nicht lassen und begannen ein wenig herumzumachen, so wie es sich gehört. Als wir im dritten Stock ankamen, gingen wir zu Zimmer 412 und klopfen an die Tür. Doch als sich die Tür sofort öffnete, bemerkten wir, dass sie nicht verschlossen war. Wir traten ein, doch Malcome war nicht da. Auf dem Bett lag lediglich eine Notiz: "Viel Spaß euch beiden!"

Ich hatte keine Ahnung, wo mein Verlobter war. Ich war mega-geil auf einen anderen Kerl, und dieser stand nun hinter mir, griff unter mein Kleid an meine nasse Muschi und fing an, meinen Hals zu küssen. Ich ließ mich schließlich fallen und wir fingen wild aneinander herumzumachen. Ich legte mich aufs Bett, und Robert schob sofort mein Kleid nach oben, zog meinen schwarzen Tanga

aus und begann mich zu lecken. Er flüsterte nur: "Mmh Lena, das ist die geilste Muschi, die ich je gelect habe!" Er wusste genau, was er tat. Nach etwa drei Minuten erreichte ich einen intensiven Orgasmus, während meine Hände in seinen Haaren vergraben waren und ich laut stöhnte. Er fickte mich mit seiner Zunge und kostete all meine Säfte aus.

Schließlich stand Robert auf und saß sich auf einen Sessel der im Eck stand. „Zieh dein Kleid aus, kriech auf allen Vieren zu mir und Blas mir einen!“ hat er befohlen. Devot, wie ich für gewöhnlich bin, habe ich seinem Befehl gefolgt. Ich zog mein Kleid aus und war bis auf die Halterlosen Strümpfe und schwarzen Stilettos Splitter-Faser-Nackt. Ich kroch auf allen Vieren zu ihm rüber, ging auf die Knie, öffnete seinen Gürtel, den Hosenkнопf und schließlich seinen Reißverschluss und holte seinen Schwanz raus. Er war, wie soll ich sagen, nicht der größte Hammer in der Werkstatt, aber sah ganz hübsch aus und hat gut gerochen. Ich habe ihn langsam gewichst und fing an ihn zu blasen. Erst langsam und dann immer tiefer und schneller. Zwischendurch habe ich ihn immer wieder von den Eiern bis zur Eichel gelect und dann komplett in den Mund genommen, was mir bei ihm nicht schwerfiel - lol. Nach einer kurzen Zeit konnte ich schon die ersten Tropfen Sperma schmecken. Lecker! :) Robert befahl mir schließlich mich auf ihn zu setzen. Ich habe dann seinen Schwanz in mein nasses Loch geführt und ihn langsam geritten, er spielte mit meinen Titten und saugte an meinen Nippeln.

Nach ca. zwei Minuten war er kurz vorm kommen und hob mich von sich runter. „Leg dich aufs Bett und spreiz deine Beine!“ befahl er. Ich lag mich aufs Bett und hab die Beine gespreizt. Robert stand auf, zog sich Sakko und Hemd, sowie Hose, Schuhe und Boxershorts aus und kam zu mir aufs Bett. Er war kurz davor mir seinen Schwanz reinzudrücken, als plötzlich die Tür aufging und Malcome hereinkam. „Sehr geil, dass ihr euch schon bisschen besser kennengelernt habt!“ hat er gesagt.

Malcome saß sich auf den Sessel auf dem ich zuvor einem wildfremden Kerl einen geblasen und geritten hab und sagte zu Robert: " Gönn dir die Fotze! Besorge es ihr!" Robert war sichtlich überrascht, hat dann aber angefangen mich hart und schnell zu ficken. Es war richtig geil und ich habe es in vollen Zügen genossen. Nach ca. 2 Minuten zog er seinen Schwanz raus und spritzte mir seine Ladung auf den Bauch. Robert hat dabei laut gestöhnt und meine Titten hart geknetet.

Ich habe mich bei ihm mit einem Lächeln bedankt und mit meinem Zeigefinger bisschen Sperma aufgewischt und abgelect. Robert nur so: „Fuck bist du geil! So eine geile Drecksau!“ Dann kam Malcome, der einen Riesen Ständer hatte. Er zog meinen Arsch zum Bettrand, holte seinen Schwanz raus und fing an mich hart zu

ficken. Er drückte mir meine Beine soweit wies geht Richtung Kopf und hämmerte in mich rein. Ich kam nach nur ein paar Minuten.

Ich bin richtig ausgelaufen. Malcome kam kurz darauf und verpasste mir seine super heiße Sahne. Es war der Wahnsinn! Danach bin ich erstmal ins Bad um mich aufzufrischen. Als ich zurück kam haben die beiden Nummern ausgetauscht und waren wieder angezogen. Robert kam zu mir, schob mir seinen Mittelfinger langsam in meine Fotze, gab mir einen Kuss, sagte er müsse früh raus und gab mir seinen Finger zum sauberlecken. Ich zog mich ebenfalls wieder an, wir haben uns verabschiedet und sind heim.

Als ich Malcome fragte, warum er anfangs nicht dabei war, meinte er, dass Robert darum gebeten hat da er mit Malcome im Raum wahrscheinlich keinen hochbekommen hätte. Jaja Malcome ist eben noch ein wahrer Gentleman. Er stand die meiste Zeit vor der Tür und hat gelauscht, bis er schließlich mit Robert seinem Zimmerschlüssel reinkam. Es ist nun fast 3 Uhr morgens und ich bin immer noch geil und kann unser nächstes Abenteuer schon gar nicht erwarten.

